

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 30.01.2018

Entwidmung des öffentlichen Feldweges Flst. Nr. 1115/5 und öffentlichen Weges Flst. Nr. 1115/6 in Liebesdorf

Der Stadtrat beschloss einstimmig die Entwidmung des öffentlichen Feldweges Flst. Nr. 1115/5 und öffentlichen Weges Flst. Nr. 1115/6 in Liebesdorf. Mit dem Beschluss verlieren die Wege ihre Eigenschaft als öffentliche Verkehrsfläche und stehen dem Gemeingebrauch durch die Allgemeinheit nicht mehr zur Verfügung. Im Mitteilungsblatt vom 30.09.2017 war die öffentliche Bekanntmachung des Entwidmungsverfahrens erfolgt. Die Einwendungsfrist lief bis 02.01.2018. Innerhalb dieser Frist waren keine Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung bei der Stadtverwaltung eingegangen.

Zeitplan Generationengerechte Stadtentwicklung 2030

Bürgermeister Mauch stellte dem Gemeinderat den Zeitplan für das Entwicklungskonzept „Generationengerechte Stadtentwicklung“ vor, der durch das beauftragte Stadtentwicklungsbüro Klärle ausgearbeitet wurde. Die Stadt Gerabronn hatte für das Konzept im Ideenwettbewerb des Ministeriums für Soziales und Integration ein Preisgeld in Höhe von 35.000 Euro gewonnen. In einem Zeitraum von Ende Juni 2018 bis Ende Mai 2019 sollen unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Zukunftswerkstätten und durch Fragenbogenaktionen Vorschläge für die zukünftige Entwicklung Gerabronns gesammelt werden. Dabei ist geplant, alle Bereiche des öffentlichen Lebens einzubeziehen. Anhand der erhobenen Daten und Ideen soll schließlich ein langfristiges Entwicklungskonzept inklusive eines Maßnahmenkatalogs für die Stadt Gerabronn ausgearbeitet werden.

Umsetzung Flüchtlingsmanager

Der Landkreis stellt der Stadt Gerabronn für zwei Jahre befristet eine sechzig Prozent Stelle für einen Flüchtlingsmanager zur Verfügung. Mit dem „Pakt für Integration“ zwischen Kommunen und dem Land Baden-Württemberg wurde die Einführung von flächendeckenden Integrationsmanagern vereinbart. Wie Bürgermeister Mauch informierte, übernahm die Diplom-Sozialpädagogin Mareike Müller zu Beginn des Jahres die Stelle der Integrationsmanagerin. Sie war zuvor in der sozialen Beratung und Betreuung von Flüchtlingen in der vorläufigen Unterbringung in Crailsheim tätig. Die Betreuung von Flüchtlingen wird in Form einer aufsuchenden Sozialarbeit umgesetzt, bei der regelmäßige Besuche bei Familien und Einzelpersonen stattfinden. Zusätzlich soll eine wöchentliche feste Sprechzeit eingerichtet werden. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis

Flüchtlingshilfe, der Sozialbetreuung in der vorläufigen Unterbringung und der Stadtverwaltung angestrebt. Die Aufgabe der Integrationsmanagerin besteht in der individuellen und niedrigschwelligen Sozialberatung für Geflüchtete, z.B. Beratung zu Spracherwerb, Arbeitsmarktintegration oder Schule und Bildung. Damit ist Gerabronn in den kommenden zwei Jahren im Bereich der Flüchtlingsbetreuung gut aufgestellt.

Gestaltung des Spielplatzes Brändleswiese

Der Gemeinderat beauftragte den Spielgerätehersteller Eibe mit der weiteren Planung des Spielplatzes Brändleswiese. Die Firma überzeugte mit einem im Vergleich zum Vorschlag der Firma Maier kostengünstigeren Angebot, das finanziellen Spielraum offen lässt. Die vorgestellte Planung sieht die Errichtung einer Kletterburg, einer Kletteranlage, einer Doppelseilbahn, sowie einer Nesthockerschaukel vor. Die Verwendung von langlebigem Holz (Robinie) verleiht der Anlage einen natürlichen Charakter. Die bestehenden Spielgeräte wie Karussell, Schaukel, Jeep und Sandbaustelle werden in die neue Spiellandschaft integriert. Zusätzlich zum bisherigen Vorhaben soll ein Wasserlauf mit einer Pumpe, die halbjährlich in Betrieb genommen wird, eingeplant werden. Insgesamt entsteht so ein abwechslungsreiches Spielangebot für alle Kinderaltersgruppen.

Bausachen

Dem Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in der Brühlstraße erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen. Der geplante Flachbaukörper wird nach Süden an das bestehende Wohnhaus angefügt.

Kurz berichtet

Dem Erlassantrag des Liederkranzes für die Hallenmiete für eine Veranstaltung am 04.03.2018 erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung.

Über die Lage der Gesundheitsversorgung berichtete der Vorsitzende, dass derzeit an einer kurzfristigen Lösung, sowie an einer langfristigen Nachfolge für die ausscheidenden Hausärzte gearbeitet werde. Derzeit seien parallel mehrere Lösungen der Nachfolge im Gespräch.

Über den derzeit außer Betrieb genommenen Beimbacher Stausee informierte Bürgermeister Mauch, dass eine Sanierung in den kommenden Jahren durch den Wasserverband Brettach vorgesehen ist, sobald der Zuschussbedarf abschließend geklärt sei.

Der Gemeinderat bestätigte nachträglich die Anlage von 3,5 Mio. Euro Liquidität als Sparkassenguthaben und beschloss die zukünftige Fortführung dieser Anlageart.

Bürgermeister Mauch berichtete weiter über den geplanten Bau von Parkplätzen in der Trüglerstraße entlang des Sportplatzes mit Rasengittersteinen.

Für das Aufstellen von Parkbänken entlang beliebter Spazierwege, wie dem Panoramaweg, versprach der Vorsitzende die Prüfung von geeigneter, öffentlicher Flächen.

Nächster Sitzungstermin ist voraussichtlich der 27.02.2018.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurde noch sVerschiedenes%behandelt.